



(10) **DE 10 2019 106 295 B4** 2023.05.17

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2019 106 295.0**

(22) Anmeldetag: **12.03.2019**

(43) Offenlegungstag: **17.09.2020**

(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **17.05.2023**

(51) Int Cl.: **E06B 9/52 (2006.01)**

Innerhalb von neun Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:
Gardella Establishment, Schaanwald, LI

(74) Vertreter:
**Meissner Bolte Patentanwälte Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB, 90402 Nürnberg, DE**

(72) Erfinder:
Hagen, Rudolf, Dr., Vaduz, LI

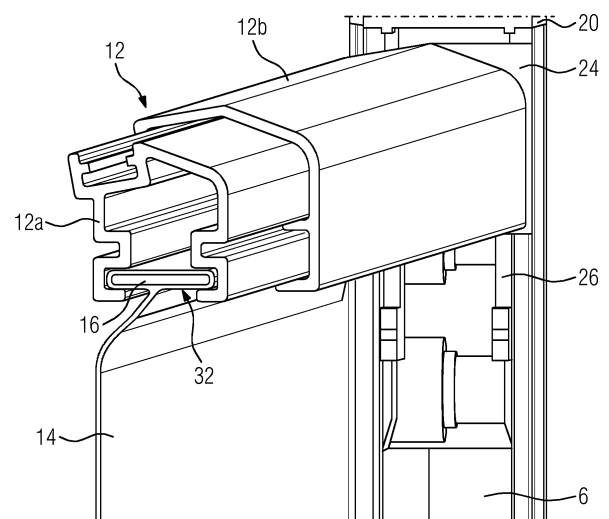
(56) Ermittelter Stand der Technik:

DE	101 63 891	A1
DE	10 2008 009 569	A1
DE	10 2008 025 290	A1
DE	10 2008 058 027	A1
DE	10 2015 209 982	A1
DE	90 03 408	U1
DE	203 18 872	U1
DE	298 22 152	U1
DE	20 2011 102 244	U1
DE	20 2015 009 191	U1
GB	662 048	A

(54) Bezeichnung: **Verfahren zum Installieren eines Insekten-, Pollen- oder Partikelschutzes**

(57) Hauptanspruch: Verfahren zum Installieren eines Insekten-, Pollen- oder Partikelschutzes umfassend die folgenden Schritte:

- Einsetzen und Befestigen einer ersten vertikalen Rahmenprofilleiste (6) in einen Fensterrahmen (2),
- Einsetzen und Befestigen einer zweiten vertikalen Rahmenprofilleiste (8) in den Fensterrahmen (2),
- Einsetzen und Befestigen einer ersten horizontalen Rahmenprofilleiste (10) in den Fensterrahmen (2),
- Einsetzen und Befestigen einer zweiten horizontalen Rahmenprofilleiste (12), welche mit einem Gittergewebe (14) verbunden ist, in den Fensterrahmen (2),
- Befestigen des Gittergewebes (14) an der ersten und zweiten vertikalen Rahmenprofilleiste (6, 8) sowie der ersten horizontalen Rahmenprofilleiste (10), wobei die erste und zweite vertikale Rahmenprofilleiste (6, 8) und die erste horizontale Rahmenprofilleiste (10) bereits eingesetzt und befestigt sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Installieren eines Insekten-, Pollen- oder

[0002] Aus der DE 10 2008 025 290 A1 ist ein Rahmen und ein Verfahren zur lösbaren Befestigung einer Abdeckung in einer Gebäudeöffnung bekannt. Der Rahmen umfasst eine erste und zweite horizontale und eine erste und zweite vertikale Teleskopstange. An dem Rahmen wird ein Gittergewebe, welches an jeder der vier Kanten einen schlauchförmigen Saum aufweist, befestigt, indem die Teleskopstangen durch den schlauchförmigen Saum gesteckt werden und dann in der Gebäudeöffnung verklebt werden.

[0003] Die DE 10 2008 009 569 A1 offenbart eine Vorrichtung zum Schutz vor Insekten. Die Vorrichtung umfasst ein zumindest vierteiliges rahmenartiges Gestell, welches ein Gewebe aufnimmt. Die Gestellteile sind mittels Federn teleskopartig gegeneinander verschiebbar und das Gewebe ist insbesondere dehnbar ausgestaltet, so dass das Gestell mit dem Gewebe in einen Blendrahmen in einen Fensterrahmen geklemmt werden kann.

[0004] Die DE 20 2015 009 191 U1 offenbart ein Rahmenelement für ein Insektenschutzgitter. Das Rahmenelement umfasst Eckverbinder sowie Außenprofile und Innenprofile. Dabei werden die Eckverbinder jeweils mit zwei Außenprofilen verbunden. Zwischen je zwei Außenprofilen sind zwei Innenprofile angeordnet. Ein Insektenschutzgitter wird mit einer Klemmleiste auf die Außen- und Innenprofile aufgeklemmt und mittels dieser Klemmleiste werden auch die Außen- und Innenprofile miteinander verbunden.

[0005] Die DE 20 2011 102 244 U1 offenbart ein Rahmensystem für ein Insekten- und/oder Pollenschutzgitter. Das Rahmensystem umfasst miteinander verschraubte vertikale und horizontale Profileleisten, wobei zwei der Profileleisten Endkappen aufweisen können. Ein Gittergewebe wird mit einem kederartigen Halteelement am Rahmen befestigt.

[0006] Die DE 10 2008 058 027 A1 offenbart ebenfalls ein Rahmensystem und ein Verfahren zur Befestigung eines Insektenschutzgitters. Das Rahmensystem umfasst zwei Seitenelemente mit parallelverlaufenden Führungen und ein obere horizontales Verbindungselement mit einer Umlenkeinrichtung, um die das Insektenschutzgitter umlenkbar ist. Das Insektenschutzgitter ist mittels zweier Griffelemente entlang der Führungen verschiebbar.

[0007] Ferner wird zum Stand der Technik verwiesen auf DE 101 63 891 A1, DE 203 18 872 U1,

DE 90 03 408 U1, GB 662 048 A, DE 10 2015 209 982 A1 sowie DE 298 22 152 U1.

[0008] Bei Insekten-, Pollen- oder Partikelschutz besteht die Anforderung, diese an Fensterrahmen anzubringen, insbesondere an Fensterrahmen unterschiedlicher Größe, Form und Dicke.

[0009] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zum Installieren eines Insekten-, Pollen- oder Partikelschutzes anzugeben, welches einfach ausführbar ist.

[0010] Das erfindungsgemäße Verfahren zum Installieren eines Insekten-, Pollen- oder Partikelschutzes umfasst die folgenden Schritte:

- Einsetzen und Befestigen einer ersten vertikalen Rahmenprofileiste in einen Fensterrahmen,
- Einsetzen und Befestigen einer zweiten vertikalen Rahmenprofileiste in den Fensterrahmen,
- Einsetzen und Befestigen einer ersten horizontalen Rahmenprofileiste in den Fensterrahmen,
- Einsetzen und Befestigen einer zweiten horizontalen Rahmenprofileiste, welche mit einem Gittergewebe verbunden ist, in den Fensterrahmen,
- Befestigen des Gittergewebes an der ersten und zweiten vertikalen Rahmenprofileiste sowie der ersten horizontalen Rahmenprofileiste, wobei die erste und zweite vertikale Rahmenprofileiste und die erste horizontale Rahmenprofileiste bereits eingesetzt und befestigt sind.

[0011] Das Befestigen ist insbesondere ein lösbares Befestigen zum Beispiel durch Klemmen. Die vorgenannten Schritte werden zweckmäßigerweise in der vorgenannten Reihenfolge ausgeführt.

[0012] Das erfindungsgemäße Verfahren hat den Vorteil, dass die einzelnen Rahmenprofileisten nacheinander eingesetzt werden und somit gerade bei größeren Fensterrahmen die Einzelteile leichter zu handhaben sind, als wenn ein kompletter Rahmen eingesetzt wird. Weiterhin kann der mit diesem Verfahren installierte Insektenschutz später auch wieder entfernt werden, ohne dass Kleberrückstände oder sonstige Beschädigungen des Rahmens auftreten.

[0013] In Ausgestaltung umfasst das Einsetzen und Befestigen jeder vertikalen und optional jeder horizontalen Rahmenprofileiste jeweils:

- Vorspannen der Rahmenprofileiste, welche teleskopierbar ist,
- in die gewünschte Position Bringen der Rahmenprofileiste,

- teilweise Entspannen der Rahmenprofileleiste, so dass die Rahmenprofileleiste klemmend mit dem Fensterrahmen verbunden ist.

[0014] In dieser Ausgestaltung ist die Installation der Rahmenprofileleiten besonders komfortabel. Die Rahmenprofileleiten bestehen insbesondere aus einer oder zwei äußeren und einer inneren Rahmenprofileleiste, welche sich gegeneinander verschieben lassen.

[0015] Zweckmäßigerweise werden beim Einsetzen der horizontalen Rahmenprofileleiten diese klemmend gegen die vertikalen Rahmenprofileleiten abgestützt.

[0016] In Ausgestaltung umfasst das Befestigen des Gittergewebes:

- Einlegen des Gittergewebes in eine erste Nut der jeweiligen Rahmenprofileleiste,
- Klemmendes Befestigen des Gittergewebes mit einem Fugenfüllprofil.

[0017] Dazu wird in einer Ausgestaltung das Gittergewebe mit je einem Fugenfüllprofil pro Rahmenprofileleiste befestigt, wobei insbesondere zunächst das Gittergewebe an der ersten horizontalen Rahmenprofileleiste befestigt wird und danach an der ersten und zweiten vertikalen Rahmenprofileleiste. In einer alternativen Ausgestaltung wird das Gittergewebe mit einem einstückigen Fugenfüllprofil befestigt, wobei insbesondere das Gittergewebe zuerst an der ersten vertikalen Rahmenprofileleiste, dann an der ersten horizontalen Rahmenprofileleiste und anschließend an der zweiten vertikalen Rahmenprofileleiste befestigt wird.

[0018] Zweckmäßigerweise wird nach dem Befestigen des Gittergewebes überstehendes Gittergewebe durch Schneiden entfernt.

[0019] Das erfindungsgemäße Verfahren kann insbesondere mit dem nachfolgend beschriebenen Rahmensystem für einen Insekten-, Pollen- oder Partikelschutz durchgeführt werden.

[0020] Das Rahmensystem ist zur Anbringung des Insekten-, Pollen- oder Partikelschutzes an einen Fensterrahmen vorgesehen und umfasst eine erste und eine zweite vertikale Rahmenprofileleiste und eine erste und eine zweite horizontale Rahmenprofileleiste, wobei zumindest die erste und zweite vertikale Rahmenprofileleiste teleskopierbar sind, wobei die Rahmenprofileleiten zur Befestigung eines Gittergewebes ausgebildet sind.

[0021] Zweckmäßigerweise sind auch die erste und/oder die zweite horizontale Rahmenprofileleiste teleskopierbar. Dazu umfasst jede der teleskopierba-

ren Rahmenprofileleiten eine innere und eine äußere Rahmenprofileleiste, welche gegeneinander verschiebbar sind. Insbesondere umfasst jede Rahmenprofileleiste eine zentral angeordnete innere Rahmenprofileleiste und zwei äußere Rahmenprofileleiten, welche gegeneinander verschiebbar sind.

[0022] Die erste und zweite vertikale teleskopierbare Rahmenprofileleiste und optional die erste und zweite horizontale teleskopierbare Rahmenprofileleiste umfasst vorzugsweise eine Feder, insbesondere Gasdruckfeder, zum Vorspannen der Rahmenprofileleiste in Längsrichtung.

[0023] In Ausgestaltung umfassen die erste und/oder zweite vertikale Rahmenprofileleiste und/oder erste horizontale Rahmenprofileleiste ein U-Profil oder C-Profil, wobei das oder die U-Profile oder C-Profile insbesondere so an der jeweiligen Rahmenprofileleiste angeordnet sind, dass sie nach Anbringen an einem Fensterrahmen sich zur Fensterrahmenmitte öffnen.

[0024] In weiterer Ausgestaltung umfasst die erste und zweite vertikale Rahmenprofileleiste an beiden Enden jeweils eine erste Endkappe, welche zum Abstützen gegen die horizontalen Profileleiten eines Fensterrahmens geeignet ist.

[0025] Alternativ oder zusätzlich umfasst die erste und zweite horizontale Rahmenprofileleiste an beiden Enden jeweils eine zweite Endkappe, welche zum Abstützen gegen die vertikalen Rahmenprofileleiten geeignet ist.

[0026] Weiterhin umfasst die zweite horizontale Rahmenprofileleiste zweckmäßigerweise eine zweite Nut zum Einziehen eines Keders mit einem Gittergewebe. Bei der zweiten Nut kann es sich insbesondere um eine Kederschiene handeln, welche einen runden oder rechteckigen Querschnitt aufweist. Die Länge der zweiten Rahmenprofileleiste lässt sich bei eingezogener Keder auf die gewünschte Länge einstellen.

[0027] Beispielsweise kann ein Set ein Rahmensystem nach einer der obigen Ausgestaltungen und weiterhin ein Fugenfüllprofil und ein Gittergewebe umfassen. Das Gittergewebe weist je nach Anwendung als Insekten-, Pollen- oder Partikelschutz eine unterschiedliche Maschenweite auf.

[0028] Das Fugenfüllprofil ist zweckmäßigerweise zum Befestigen des Gittergewebes an der ersten horizontalen Rahmenprofileleiste und/oder der ersten vertikalen Rahmenprofileleiste und/oder der zweiten vertikalen Rahmenprofileleiste geeignet. Insbesondere ist das Fugenfüllprofil dazu geeignet, in eine erste Nut der ersten horizontalen Rahmenprofileleiste, der ersten vertikalen Rahmenprofileleiste und/oder der

zweiten vertikalen Rahmenprofileleiste eingebracht zu werden.

[0029] Das Fugenfüllprofil ist insbesondere aus einem Schaum hergestellt. Das Fugenfüllprofil weist einen runden Querschnitt auf.

[0030] In Ausgestaltung ist das Gittergewebe mit einem Keder versehen oder verbunden, welcher dazu ausgelegt ist, in eine zweite Nut der zweiten horizontalen Rahmenprofileleiste eingezogen zu werden.

[0031] Die Erfindung wird nachstehend auch hinsichtlich weiterer Merkmale und Vorteile anhand der Beschreibung von Ausführungsbeispielen und unter Bezugnahme auf die beiliegenden schematischen Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine Übersicht über einen Fensterrahmen mit dem Insektenschutz,

Fig. 2 eine Ansicht einer ersten horizontalen Rahmenprofileleiste,

Fig. 3 eine Ansicht einer zweiten horizontalen Rahmenprofileleiste,

Fig. 4 einen Teilschnitt eines Insektenschutzes und

Fig. 5 eine erste horizontale Rahmenprofileleiste mit befestigtem Gittergewebe.

[0032] **Fig. 1** zeigt eine Übersicht über einen Fensterrahmen 2 mit einem eingesetzten Insektenschutz. In dem Fensterrahmen 2 ist ein Rahmensystem 4 aus vier Rahmenprofileleisten entlang des Fensterrahmens angeordnet. Vertikal ist eine erste vertikale Rahmenprofileleiste 6 und gegenüberliegend eine zweite vertikale Rahmenprofileleiste 8 angeordnet. Die erste vertikale Rahmenprofileleiste 6 und die zweite vertikale Rahmenprofileleiste 8 weisen jeweils endseitig erste Endkappen 20 auf, welche jeweils mit einem ersten Befestigungselement 22 versehen sind. Die erste vertikale Rahmenprofileleiste 6 und die zweite vertikale Rahmenprofileleiste 8 sind zweckmäßigerweise teleskopierbar ausgestaltet. Die erste vertikale Rahmenprofileleiste 6 und die zweite vertikale Rahmenprofileleiste 8 werden mit den ersten Befestigungselementen 22 am Fensterrahmen 2, insbesondere klemmend, befestigt. Dabei sind die erste vertikale Rahmenprofileleiste 6 und die zweite vertikale Rahmenprofileleiste 8 zweckmäßiger aus einer inneren ersten vertikalen Rahmenprofileleiste und zumindest einer äußeren ersten vertikalen Rahmenprofileleiste bzw. einer inneren zweiten vertikalen Rahmenprofileleiste und zumindest einer zweiten äußeren vertikalen Rahmenprofileleiste zusammengesetzt, die längs zueinander verschiebbar sind, und weisen eine Feder zum Vorspannen der Rahmenprofileleiste auf (nicht dargestellt). Erste und

zweite vertikale Rahmenprofileleiste 6, 8 können baugleich oder spiegelsymmetrisch zueinander sein.

[0033] Das Rahmensystem 4 umfasst weiterhin eine erste horizontale Rahmenprofileleiste 10 und eine zweite horizontale Rahmenprofileleiste 12. Die erste und die zweite horizontale Rahmenprofileleiste 10, 12 umfassen jeweils endseitig zweite Endkappen 24, welche mit zweiten Befestigungselementen 26 versehen sind.

[0034] Die erste horizontale Rahmenprofileleiste 10 und die zweite horizontale Rahmenprofileleiste 12 sind gegen die erste und die zweite vertikale Rahmenprofileleiste 6, 8 abgestützt und, insbesondere klemmend, mit den zweiten Befestigungselementen 26 daran befestigt. Die erste und zweite horizontale Rahmenprofileleiste 10, 12 können optional mit dem Fensterrahmen 2 in Kontakt sein. Die erste und zweite horizontale Rahmenprofileleiste 10, 12 umfassen eine innere erste horizontale Rahmenprofileleiste 10a und eine äußere erste horizontale Rahmenprofileleiste 10b bzw. eine innere zweite horizontale Rahmenprofileleiste 12a und eine äußere zweite horizontale Rahmenprofileleiste 12b, die längs zueinander verschiebbar sind, und optional eine Feder zum Vorspannen der Rahmenprofileleiste 10, 12 (in **Fig. 1** nicht dargestellt, siehe **Fig. 2, Fig. 3, Fig. 4**). In bzw. an dem Rahmensystem 4 ist ein Gittergewebe 14 befestigt. Die erste horizontale Rahmenprofileleiste 10 ist hier die untere Rahmenprofileleiste und die zweite horizontale Rahmenprofileleiste 12 ist hier die obere Rahmenprofileleiste.

[0035] **Fig. 2** zeigt eine Ausgestaltung einer ersten horizontalen Rahmenprofileleiste 10. Die erste horizontale Rahmenprofileleiste 10 ist teleskopierbar ausgestaltet. Die erste horizontale Rahmenprofileleiste 10 umfasst eine innere erste horizontale Rahmenprofileleiste 10a und eine äußere erste horizontale Rahmenprofileleiste 10b, wobei die innere erste horizontale Rahmenprofileleiste 10a in der äußeren ersten horizontalen Rahmenprofileleiste 10b verschiebbar ist. Die äußere erste Rahmenprofileleiste 10a liegt mit einer Unterseite auf dem Fensterrahmen 2 auf und weist eine U-förmige Öffnung vom Fensterrahmen 2 weg nach oben auf. Die innere erste horizontale Rahmenprofileleiste 10a weist ebenfalls eine U-förmige Öffnung nach oben auf. In der oder den U-förmigen Öffnungen der inneren und/oder äußeren Rahmenprofileleiste 10a, b ist optional eine nicht dargestellte Gasdruckfeder aufgenommen, die zur Vorspannung der ersten horizontalen Rahmenprofileleiste 10 geeignet ist. Endseitig ist an der äußeren horizontalen Rahmenprofileleiste 10b die zweite Endkappe 24 angeordnet. Die zweite Endkappe 24 ist mit dem zweiten Befestigungselement 26 versehen. Das zweite Befestigungselement 26 ist dazu ausgelegt, gegen die erste oder zweite vertikale Rahmenprofileleiste 6, 8 abgestützt zu werden, insbesondere

gegen die zwei Vorsprünge einer als U-Profil ausgestalteten vertikalen Rahmenprofilleiste 6, 8 abgestützt zu werden.

[0036] Fig. 3 zeigt eine Ausgestaltung einer zweiten horizontalen Rahmenprofilleiste 12. Die zweite horizontale Rahmenprofilleiste 12 ist teleskopierbar ausgestaltet. Die zweite horizontale Rahmenprofilleiste 12 umfasst eine innere zweite horizontale Rahmenprofilleiste 12a und zwei äußere zweite horizontale Rahmenprofilleisten 12b, wobei die innere zweite horizontale Rahmenprofilleiste 12a in den äußeren zweiten horizontalen Rahmenprofilleisten 12b verschiebbar ist. Die innere zweite Rahmenprofilleiste 12a ist auf einer Außenseite und die äußere zweite Rahmenprofilleiste 12b ist auf eine Innenseite jeweils mit einem Führungsprofil versehen, wobei die beiden Führungsprofile komplementär sind. Jede der äußeren zweiten horizontalen Rahmenprofilleisten 12b ist mit einer zweiten Endkappe 24 versehen. Jede der zweiten Endkappen 24 weist ein zweites Befestigungselement 26 auf, welches dazu ausgelegt ist, gegen die erste oder zweite vertikale Rahmenprofilleiste 6, 8 abgestützt zu werden, insbesondere gegen die zwei Vorsprünge einer als U-Profil ausgestalteten vertikalen Rahmenprofilleiste 6, 8 abgestützt zu werden. Die zweite horizontale Rahmenprofilleiste 12 umfasst optional innenliegend eine nicht dargestellte Gasdruckfeder, die zur Vorspannung der ersten horizontalen Rahmenprofilleiste 10 geeignet ist.

[0037] Fig. 4 zeigt einen Schnitt durch einen Insektenschutz aus **Fig. 1**. Die zweite horizontale Rahmenprofilleiste 12 aus **Fig. 3** ist hier aufgeschnitten dargestellt und gegen die erste vertikale Rahmenprofilleiste 6 abgestützt. In eine zweite Nut 32 ist das Gittergewebe 14 mit einer Keder 16 eingezogen. Die zweite Endkappe 24 weist das zweite Befestigungselement 26 auf. Das zweite Befestigungselement 26 ist gegen die erste vertikale Rahmenprofilleiste 6 abgestützt. In der Darstellung ist das Gittergewebe 14 noch nicht an der ersten vertikalen Rahmenprofilleiste 6 befestigt.

[0038] Fig. 5 zeigt die Befestigung des Gittergewebes 14 beispielhaft an der ersten horizontalen Rahmenprofilleiste 10. In eine erste Nut 30 der ersten horizontalen Rahmenprofilleiste 10 ist ein Fugenfüllprofil 34 eingelegt, welches das Gittergewebe 14 in der ersten Nut 30 klemmend befestigt. Unterhalb des Fugenfüllprofils 34 kann eine Gasdruckfeder zum Vorspannen der teleskopierbaren ersten horizontalen Rahmenprofilleiste 10 angeordnet sein.

Bezugszeichenliste

2	Fensterrahmen
4	Rahmensystem

6	erste vertikale Rahmenprofilleiste
8	zweite vertikale Rahmenprofilleiste
10	erste horizontale Rahmenprofilleiste
10a	innere erste horizontale Rahmenprofilleiste
10b	äußere erste horizontale Rahmenprofilleiste
12	zweite horizontale Rahmenprofilleiste
12a	innere zweite horizontale Rahmenprofilleiste
12b	äußere zweite horizontale Rahmenprofilleiste
14	Gittergewebe
16	Keder
20	erste Endkappe
22	erstes Befestigungselement
24	zweite Endkappe
26	zweites Befestigungselement
30	erste Nut
32	zweite Nut
34	Fugenfüllprofil

Patentansprüche

1. Verfahren zum Installieren eines Insekten-, Pollen- oder Partikelschutzes umfassend die folgenden Schritte:

- Einsetzen und Befestigen einer ersten vertikalen Rahmenprofilleiste (6) in einen Fensterrahmen (2),
- Einsetzen und Befestigen einer zweiten vertikalen Rahmenprofilleiste (8) in den Fensterrahmen (2),
- Einsetzen und Befestigen einer ersten horizontalen Rahmenprofilleiste (10) in den Fensterrahmen (2),
- Einsetzen und Befestigen einer zweiten horizontalen Rahmenprofilleiste (12), welche mit einem Gittergewebe (14) verbunden ist, in den Fensterrahmen (2),
- Befestigen des Gittergewebes (14) an der ersten und zweiten vertikalen Rahmenprofilleiste (6, 8) sowie der ersten horizontalen Rahmenprofilleiste (10), wobei die erste und zweite vertikale Rahmenprofilleiste (6, 8) und die erste horizontale Rahmenprofilleiste (10) bereits eingesetzt und befestigt sind.

2. Verfahren nach Anspruch 1, wobei das Einsetzen und Befestigen der ersten und zweiten vertikalen Rahmenprofilleiste (6, 8) jeweils umfasst:

- Vorspannen der vertikalen Rahmenprofilleiste (6, 8), welche teleskopierbar ist,
- in die gewünschte Position Bringen der vertikalen Rahmenprofilleiste (6, 8),
- teilweise Entspannen der vertikalen Rahmenprofil-

leiste (6, 8), so dass die Rahmenprofilleiste (6, 8) klemmend mit dem Fensterrahmen (2) verbunden ist.

3. Verfahren nach Anspruch 2, wobei das Einsetzen und Befestigen der ersten und zweiten horizontalen Rahmenprofilleiste (10, 12) jeweils umfasst:

- Vorspannen der horizontalen Rahmenprofilleiste (10, 12), welche teleskopierbar ist,
- in die gewünschte Position Bringen der horizontalen Rahmenprofilleiste (10, 12),
- teilweise Entspannen der horizontalen Rahmenprofilleiste (10, 12), so dass die horizontale Rahmenprofilleiste (10, 12) klemmend mit dem Fensterrahmen (2) verbunden ist.

4. Verfahren nach Anspruch 3, wobei beim Einsetzen der horizontalen Rahmenprofilleisten (10, 12) diese klemmend gegen die vertikalen Rahmenprofilleisten (6, 8) abgestützt werden.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei das Befestigen des Gittergewebes (14) umfasst:

- Einlegen des Gittergewebes (14) in eine erste Nut (30) der jeweiligen Rahmenprofilleiste (6, 8, 10),
- Klemmendes Befestigen des Gittergewebes (14) mit einem Fugenfüllprofil (34).

6. Verfahren nach Anspruch 5, wobei das Gittergewebe (14) mit je einem Fugenfüllprofil (34) pro Rahmenprofilleiste (6, 8, 10) befestigt wird, wobei insbesondere zunächst das Gittergewebe (14) an der ersten horizontalen Rahmenprofilleiste (10) befestigt wird und danach an der ersten und zweiten vertikalen Rahmenprofilleiste (6, 8), oder wobei das Gittergewebe (14) mit einem einstückigen Fugenfüllprofil (34) befestigt wird, wobei insbesondere das Gittergewebe (14) zuerst an der ersten vertikalen Rahmenprofilleiste (6) dann an der ersten horizontalen Rahmenprofilleiste (10) und anschließend an der zweiten vertikalen Rahmenprofilleiste (8) befestigt wird.

7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei nach dem Befestigen des Gittergewebes (14) überstehendes Gittergewebe (14) durch Schneiden entfernt wird.

Es folgen 3 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

FIG 1

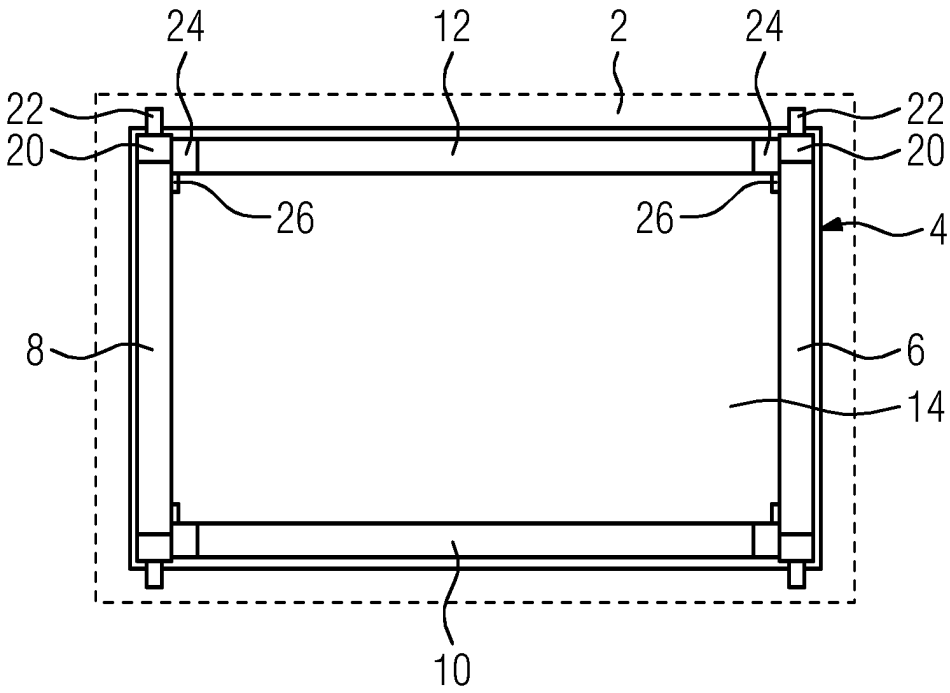


FIG 2

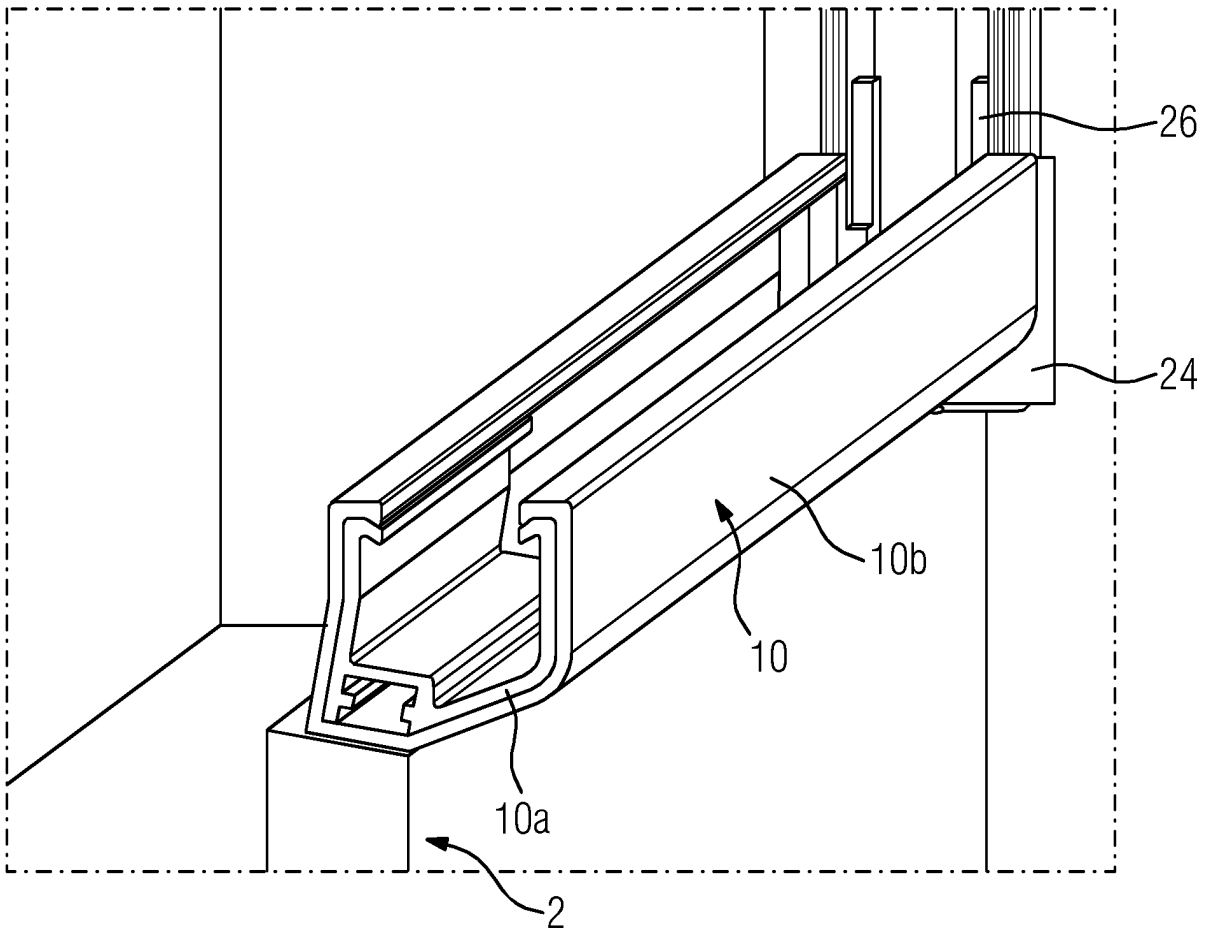


FIG 3

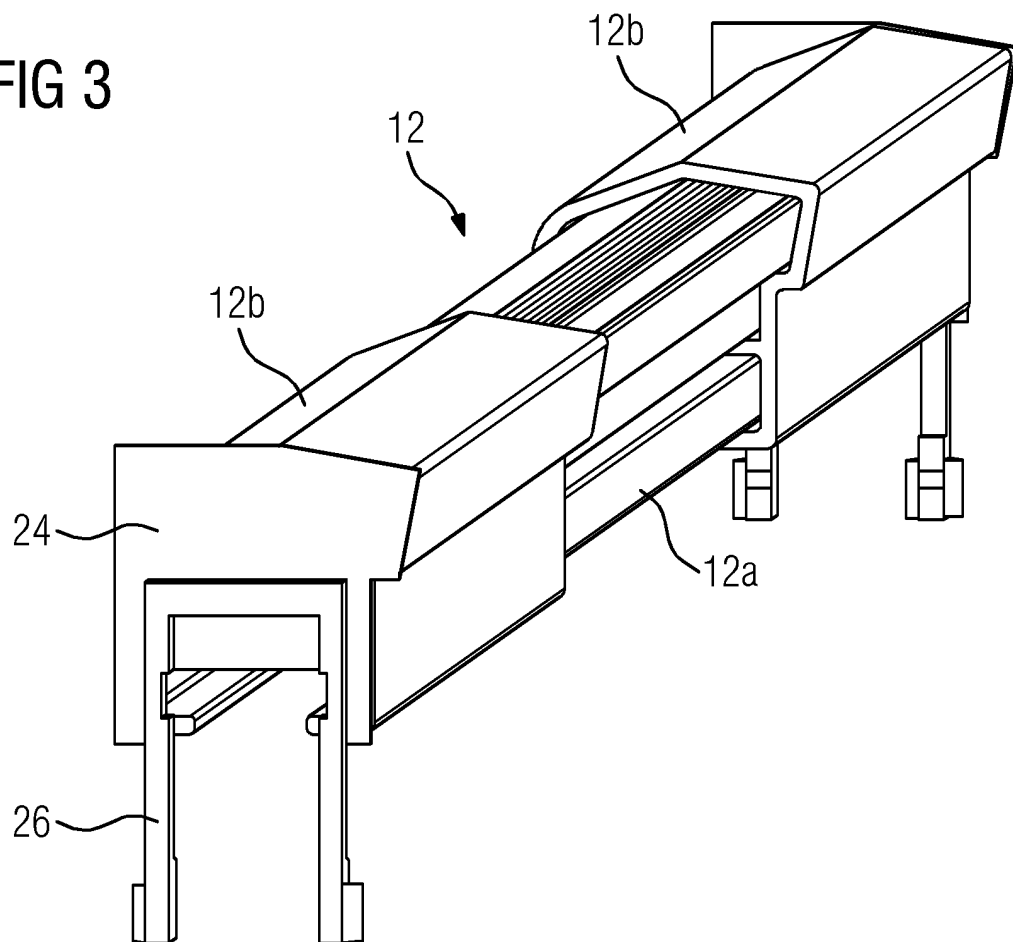


FIG 4

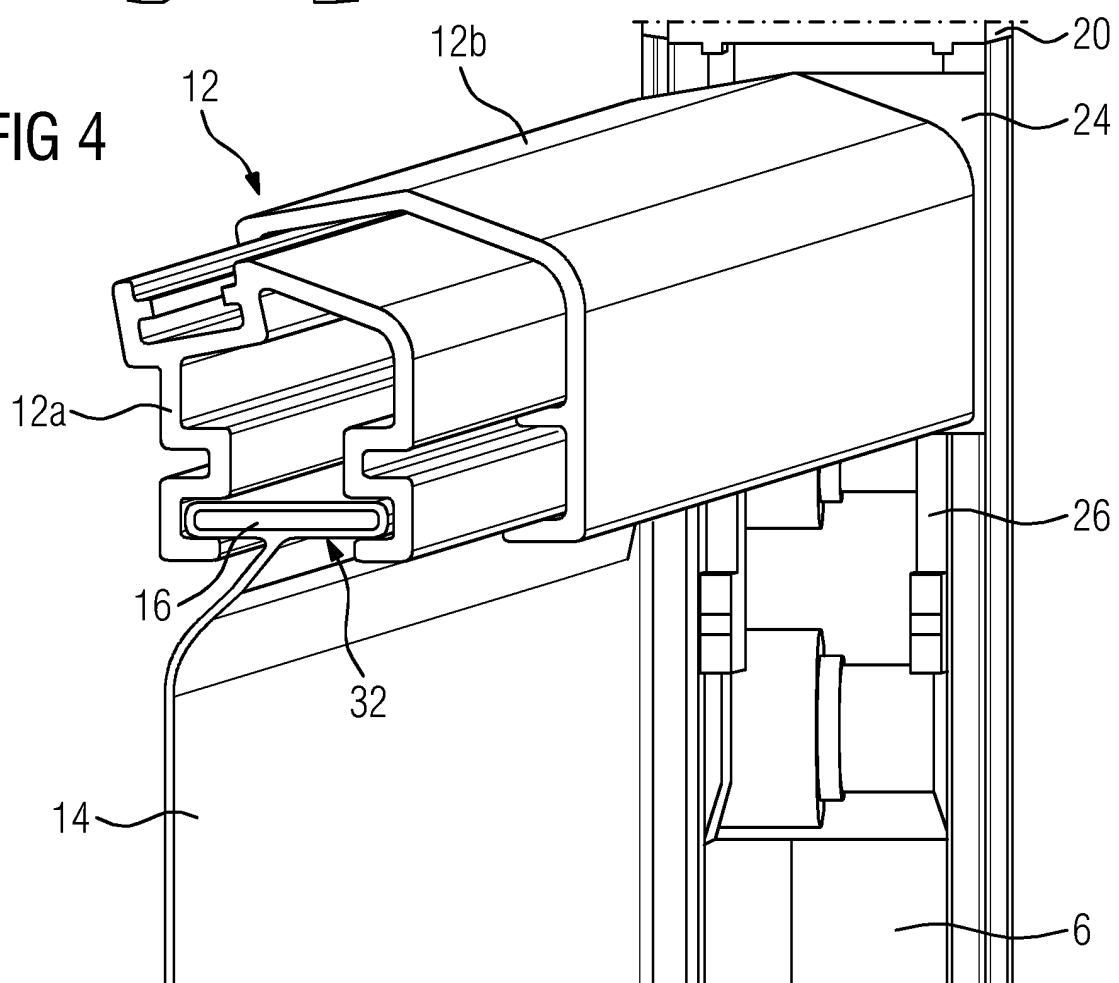


FIG 5

